

BEREIT FÜR DIE WELT - IMPFSCHUTZ FÜR DEN HUND

Wichtige Infektionskrankheiten und ihre Impfung



In Bereitschaft für Hufe, Klauen & Pfoten!



In Bereitschaft für Hufe, Klauen & Pfoten!

Mein Hund macht mir so große Freude!

Gewiss haben Sie so oder so ähnlich auf eine entsprechende Frage schon mal geantwortet. Vielleicht sagen Sie es auch von sich aus gerne, weil es einfach stimmt.

Ihr Hund ist Familienmitglied, Wächter oder Jagdgenosse und er zeigt sein Wohlbefinden, wenn die Lebensbedingungen seinen natürlichen Bedürfnissen entsprechen.

Der Hund ist vom Menschen abhängig, daher ist Fürsorge zugleich Verantwortung, die den Schutz vor Krankheiten einschließt.

Schon als Welpen ist der Hund durch Infektionskrankheiten gefährdet, gegen die er nur durch vorbeugende Impfungen geschützt werden kann.

Im Weiteren stellen wir Ihnen wichtige Infektionskrankheiten des Hundes vor, gegen die eine Schutzimpfung möglich ist und wir zeigen die Grundimmunisierungen auf.

A dark blue circular graphic containing white text.

**Bester
Schutz
für beste
Freunde!**

Staupe

Die Staupe wird durch ein Virus verursacht. Gefährdet sind ungeimpfte Hunde jeden Alters, besonders jedoch Jungtiere.

Übertragung

- Das Virus ist einige Zeit in der Außenwelt lebensfähig.
- Direkte Ansteckung von Hund zu Hund
- Indirekte Ansteckung z.B. durch die Kleidung des Menschen

Symptome

- Appetitlosigkeit
- Der Hund wirkt angeschlagen
- Fieber

3 Arten der Staupe

Darmform

Darmentzündung mit Durchfall und Erbrechen

Lungenform

Augen- und Nasenausfluss, Mandelentzündung, Husten und Atembeschwerden

Nervenform

Krampfartige Zuckungen, Bewegungsstörungen, Lähmungen bis hin zum Tod



Die Buchstaben „S“ oder „D“ auf dem Impfaufkleber kennzeichnen eine Impfung gegen Staupe.



In Bereitschaft für Hufe, Klauen & Pfoten!

Hepatitis

Die ansteckende Leberentzündung wird mit dem Fachausdruck Hepatitis contagiosa canis, abgekürzt H.c.c. bezeichnet. Diese Infektionskrankheit endet meist tödlich, deshalb sollte diese Impfung bei jedem Junghund durchgeführt werden.

Übertragung

- Lange Beständigkeit des Virus in der Umwelt
- Direkt: wird von Hund zu Hund übertragen
- Indirekt: Ansteckung z.B. durch die Kleidung des Menschen

Symptome

- Durchfall
- Entzündung im Rachen
- Nervöse Störungen

Spätfolgen

Eine Spätfolge kann die Trübung der Hornhaut sein, die zur Verminderung des Sehvermögens bis hin zur Erblindung führen kann.

Die Impfung gegen die ansteckende Leberentzündung trägt das Kürzel „H“ oder „A“.



Parvovirose

Diese Infektionskrankheit wird durch ein hochinfektiöses Hunde-Parvovirus ausgelöst. Betroffen sind dabei hauptsächlich Welpen und Junghunde.

Übertragung

- Hochansteckender und widerstandsfähiger Erreger, der monatelang in der Umgebung überleben kann.
- Ansteckung durch einen Hund, der den Erreger ausscheidet.
- Übertragung durch Menschen und Gegenstände

Lebensgefährlich!

Besonders schwere Krankheitsverläufe enden innerhalb weniger Stunden mit dem Tod des Hundes.

Symptome

- Magen-Darm-Störungen
- Erbrechen
- Durchfall, meist übelriechend und blutig

Achten Sie auf den Buchstaben „P“ im Impfpass Ihres Hundes.



In Bereitschaft für Hufe, Klauen & Pfoten!

Zwingerhusten

Beim Zwingerhusten handelt es sich um eine Infektionskrankheit der Atemwege. Ursächlich sind eine Reihe von Viren und Bakterien, z.B. Parainfluenzaviren.

Übertragung

- Ansteckung durch engen Kontakt in Zwingern
- Erkrankte Tiere auf Hundepätzen
- Übertragung bei Aufenthalt in Tierpensionen

Symptome

- Kehlkopfentzündung
- Entzündung von Luftröhre und Bronchien
- Bellender Husten

Impfempfehlung

Wenn Ihr Hund viel Kontakt zu anderen Artgenossen hat, sollte er gegen Zwingerhusten geimpft sein. Die Parainfluenza-Impfung schützt gegen die virale Komponente des Zwingerhustens. Bei erhöhtem Tierkontakt wird die verstärkte intranasale Impfung empfohlen, bei der Tropfen in die Nase gegeben werden.



Die Kürzel „Pi“ oder „Pi2“ im Impfpass stehen für den Zwingerhusten.

Leptospirose bzw. Weilsche Krankheit

Diese bakterielle Infektionskrankheit ist auch unter der Bezeichnung Stuttgarter Hundeseuche bzw. Weilsche Krankheit bekannt.

Übertragung

- Ansteckung durch andere Hunde
- Infektion über Mäuse und Ratten
- Übertragung durch verunreinigtes Gewässer, wie z.B.: Teiche, Gräben oder Tümpel

Symptome

- Müdigkeit
- Schwächezustände in den Hinterbeinen
- Nierenentzündungen
- Erbrechen und Durchfall
- Gelbsucht

Ansteckungsgefahr

Leptospiren sind auch auf den Menschen übertragbar. Legen Sie deshalb großen Wert auf möglichst viele Schutzkriterien. Ein guter Impfstoff sollte unbedingt gegen Erkrankung und Tod aber auch gegen Erregerausscheidung schützen. Fragen Sie Ihren Tierarzt.

In den neueren Impfstoffen wird nicht nur ein Leptospirosestamm, sondern mehrere Stämme geimpft. Der Impfstoff nennt sich dann **L multi** oder **L4**.



Der Impfschutz mit dem Kürzel „L“ schützt Sie und Ihren Hund vor Leptospirose.



In Bereitschaft für Hufe, Klauen & Pfoten!

Tollwut

Die Tollwut ist eine tödlich verlaufende Virusinfektion, für die auch der Mensch empfänglich ist. Hauptüberträger sind Füchse und Fledermäuse. Auch in Europa stellen diese weiterhin eine Bedrohung dar.

Übertragung

- Durch den Biss eines infizierten Tieres dringt virushaltiger Speichel in die Wunde ein
- Eine Ansteckung ist auch über kleinste Verletzungen und über die Schleimhäute (Auge, Mund) möglich
- Nach der Ansteckung siedelt sich das Virus über das Nervengewebe im Gehirn an

Symptome

- Verhaltensstörungen wie Unruhe und Scheu
- Speichelfluss
- Schreckhaftigkeit
- Beiß- und Kratzwut
- Der Tod tritt unter zunehmender Lähmung meist nach wenigen Tagen ein.

Vergewissern Sie sich, dass eines dieser beiden Kürzel auf dem Impfaufkleber Ihres Hundes steht: „T“ oder „R“. Und achten Sie auf rechtzeitige Auffrischung des Impfschutzes.

Tötungspflicht

Bei ungeimpften Hunden kann das Veterinäramt eine sofortige Tötung anordnen, wenn sie mit einem tollwütigen Tier in Kontakt gekommen sind. Besitzt der Hund eine gültige Tollwutschutzimpfung, kann er statt dessen unter Quarantäne gestellt werden.

Borreliose

Borreliose ist die häufigste durch Zecken übertragene bakterielle Infektion. Sie ist weit verbreitet und wird oft zu spät erkannt. Denn die Krankheit beginnt oft erst Tage oder Wochen, nachdem die Zecke gesaugt hat.

Übertragung

- Ansteckung durch Zeckenstich
- Hauptüberträger ist die Zecke „gemeiner Holzbock“
- Die Zecke überträgt während des Blutsaugens die Bakterien

Symptome

- Müdigkeit
- Appetitlosigkeit
- Fieber
- Häufig chronische Gelenkentzündungen und Lahmheit
- Im weiteren Verlauf können das Nervensystem und die Organe geschädigt werden.

Schutz

Aller guten Dinge sind drei:

1. Zecken absammeln
2. Zeckenmittel einsetzen
3. Schutzimpfung durchführen lassen

Gegen die drei bekanntesten Borreliose-Erreger beim Hund kann man impfen.



In Bereitschaft für Hufe, Klauen & Pfoten!

Welpensterben durch Herpesinfektion

Vor allem die neugeborenen Welpen unter drei Wochen sind gefährdet. Für sie endet die Infektion mit dem Herpesvirus häufig und schnell tödlich.

Übertragung

- Erwachsene Hunde: direkter Kontakt, Deckakt
- Welpen: Ansteckung im Mutterleib oder während der Geburt

Symptome

- Erwachsene Hunde: ohne Symptome oder leichte Schnupfsymptome
- Welpen: plötzliches Sterben, eventuell vorher Durchfall, Fressunlust, Gewichtsverlust

Häufigkeit & Wichtigkeit

Eine Studie der Universität Leipzig konnte nachweisen, dass jede dritte Zuchthündin mit dem Herpesvirus infiziert ist. Eine Herpesinfektion bleibt für immer. Sie kann durch Stress reaktiviert werden und andere Hunde anstecken.

Eine Impfung ist deshalb besonders wichtig.

Die Impfung gegen Herpes wird an zwei Zeitpunkten durchgeführt:
1. um die Belegung
2. in der Woche vor der Geburt



Sind Schutzimpfungen zuverlässig?

Schutzimpfungen erweisen sich als äußerst zuverlässig, wenn alle Voraussetzungen erfüllt werden:

- Der Hund muss gesund sein
- Eine vorherige Untersuchung und Entwurmung ist notwendig, denn jeder Parasit schwächt den Organismus

Zeitpunkt

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Erregern oder aufgrund von Impfungen bildet der Organismus Schutzstoffe, die so genannten Antikörper.

- In den ersten Lebenswochen ist der Welpen durch Antikörper in der Muttermilch passiv geschützt
- Der passive Infektionsschutz wird zwischen der 6. und 16. Lebenswoche abgebaut
- Das Jungtier sollte frühzeitig geimpft werden, um eine aktive Immunität und somit einen lückenlosen Schutz zu gewährleisten



In Bereitschaft für Hufe, Klauen & Pfoten!

Impfschema

Aktuelle Empfehlung des Bundesverbandes für praktische Tierärzte (BPT)

Grundimmunisierung im Welpenalter

Wichtigster Baustein für lebenslangen Impfschutz.



Wiederholungsimpfungen

Jährlicher Gesundheitscheck mit Impfberatung unter Berücksichtigung der aktuellen Infektionsgefahr, der Haltung des Hundes und der Zulassung der Impfstoffe.

Gut geschützt - ein Leben lang!
Wir erstellen Ihnen gerne einen individuellen Impfplan für Ihren Hund.

RINDER



Einzeldiagnostik
Bestandsbetreuung
Chirurgie & Innere Medizin
Klauen- & Eutergesundheit
Fruchtbarkeitsmanagement
Geburtshilfe
Kälberkrankheiten

SCHWEINE



Bestandsbetreuung
Betreuung Inhalationsnarkose
Chirurgie & Innere Medizin
Hygienemanagement
Labordiagnostik
Fruchtbarkeitsmanagement
Fütterung & Stallklima

PFERDE



Ambulante Fahrpraxis
Prophylaxe
Chirurgie & Innere Medizin
Orthopädie
Gynäkologie & Geburtshilfe
Fohlenerkrankungen
Zahnbehandlung

KLEINTIERE



Prophylaxe
Chirurgie & Innere Medizin
Orthopädie / HD-Röntgen
Kardiologie & Herzultraschall
Inhalationsnarkose & Monitoring
Züchterbetreuung / Progesteron
Gynäkologie & Geburtshilfe
Welpenerkrankungen
Zahnbehandlung / Dentalröntgen
Katzenfreundliche Tierarztpraxis
Vogel- und Kleintierpraxis
Bestandsbetreuung
Stationäre Versorgung
Hauseigenes Sofortlabor
Futtermittelanalyse
Hundeführerschein

In Bereitschaft für
Hufe, Klauen & Pfoten!



www.tierarztpartner-sulingerland.de

**Praxis
Schwaförden**

Scholer Straße 127
27252 Schwaförden
T 04277 963200

**Praxis
Mellinghausen**

Am Höpen 39
27249 Mellinghausen
T 04272 1466

**Praxis
Bassum**

Blumenstraße 14
27211 Bassum
T 04241 922855